

Modulbeschreibung: Modul 17 – Pflege einer PERSON von der Rehabilitation bis zur Spitex

Bereich: *Gesundheit*
Studiengang: *Pflege*

1. Titel des Moduls	2025-2026
Code: S.SI.353.2017.FD.23	Art des Ausbildung:
	☒ Bachelor ☐ Master ☐ MAS ☐ DAS ☐ CAS ☐ Andere: ...
Niveau:	Merkmale:
☒ Basismodul	☒ Wenn der/die Studierende ein für die Erlangung des entsprechenden Ausbildungsprofils obligatorisches Modul definitiv nicht bestanden hat, wird er/sie vom Studiengang und sogar vom Fachbereich ausgeschlossen, sofern das Studiengangsreglement dies gemäss Art. 25 des Reglements für die Grundausbildung (Bachelor- und Masterstudiengänge) an der HES-SO vorsieht.
☐ Vertiefungsmodul	
☐ Fortgeschrittenes Modul	
☐ Fachmodul	
☐ Andere: ...	
Typ:	Organisation:
☒ Hauptmodul	☒ 1 Semester
☐ Mit Hauptmodul verbundenes Modul	☐ 2 Semester
☐ Fakultatives Modul oder Zusatzmodul	☒ Frühlingssemester
☐ Andere: ...	☐ Herbstsemester
	☐ Andere: ...

2. Organisation

5 ECTS-Credits

Hauptunterrichtssprache:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| ☐ Französisch | ☐ Italienisch |
| ☐ Deutsch | ☐ Englisch |
| ☒ Andere: Zweisprachig Französisch-Deutsch | |

3. Voraussetzungen

- ☐ Modul bestanden
☐ Modul absolviert
☒ Keine Voraussetzungen
☐ Andere: ...

4. Angestrebte Kompetenzen

In der Rolle als Expertin/Experte (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Sichere und an die Bedürfnisse der Personen angepasste Pflegeleistungen planen, durchführen und evaluieren und sich dabei auf ein Pflegemodell und professionelle Standards in verschiedenen klinischen Situationen abstützen.

- Eine systematische und sorgfältige klinische Beurteilung des physischen und mentalen Zustands der Person durchführen (Ab4)
- Die je nach Situation geeignete pflegerische Überwachung festlegen (Ab1)
- Das eigene professionelle Handeln auf die beweiskräftigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse abstützen (Ab4)
- Den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis fördern (Ab4)
- Die Kontinuität der Pflege in intra- und interprofessionellen Teams gewährleisten (Ab2)
- Pflegeprozesse und -ergebnisse systematisch evaluieren (Ab1)
- Die professionelle präventive, therapeutische, rehabilitative und palliative Pflege und die pflegerische Überwachung auf das eigene Urteilsvermögen und das Clinical Reasoning abstützen (Ab1 und Ab4)

In der eigenen Pflegepraxis eine partnerschaftliche Beziehung zu der gepflegten Person aufbauen, um ihre Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

- Eine Vertrauensbeziehung zu Patient/innen, Klient/innen und Angehörigen aufbauen (Ab6)
- Die Autonomie, die Entscheidungen und Präferenzen der Personen respektieren (Ab1 und Ab3)
- Die Würde der Personen und die ethischen Prinzipien des Berufs respektieren (Ab1 und Ab3)

In der Rolle als Kommunikator/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Mündlich und schriftlich unter Verwendung von professionellen Kommunikationsmitteln mit PERSON, Angehörigen und Fachpersonen kommunizieren, um die Kontinuität der Pflege in verschiedenen Situationen zu gewährleisten.

- Patient/innen und Klient/innen als Partner/innen betrachten (Bb1)
- Die Kommunikation der Situation der Patient/innen bzw. Klient/innen anpassen (Bb4)
- Eine vollständige und systematische Dokumentation sicherstellen, um die Patientensicherheit und die Kontinuität der Pflege zu gewährleisten (Bb3)
- Konfliktpotenzial frühzeitig erkennen und Konfliktlösungen unterstützen (Bb2)
- Innerhalb von interprofessionellen Teams gemeinsame Kommunikationstools nutzen (Bb4)

In der Rolle als Teamworker/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Zur gemeinsamen Entscheidungsfindung und zu konzertierten Handlungen von intra- und interprofessionellen Teams beitragen, um die Versorgung in Zusammenarbeit mit den Patient/innen und Klient/innen in allen Pflegesituationen zu koordinieren.

- Die Kompetenzen der intra- und interprofessionellen Teams respektieren (Cb1)
- Bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung den Standpunkt der Patient/innen und Klient/innen vertreten (Cb3)
- Die Berufsethik und den geltenden rechtlichen Rahmen berücksichtigen (Cb3)

In der Rolle als Leader/in (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Die klinische Führung (Leadership) übernehmen, um Einfluss auf die Berufspraxis zu nehmen und die Pflegequalität und Patientensicherheit unter Berücksichtigung der professionellen Standards sicherzustellen.

- Gewährleisten, dass jede Patientin/jeder Patient bzw. jede Klientin/jeder Klient im Mittelpunkt des Pflegeprozesses steht (Db1)
- Die Risiken bezüglich Patientensicherheit, Pflegequalität und Datenschutz ermitteln (Db3)
- Qualitätsnormen ebenso wie Qualitätsverfahren und -instrumente angemessen einsetzen (Db2 und Db3)
- Sich auf berufliche Normen (Pflegestandards, Berufskodex, ethische Prinzipien) abstützen (Db1)

In der Rolle als Health Advocate (Fortgeschrittene Anfängerin/Fortgeschrittener Anfänger)

Massnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitserziehung oder therapeutischen Schulung mit pflegerischen oder interdisziplinären Modellen umsetzen.

- Die gesundheitlichen Bedürfnisse der Bevölkerungsgruppen ermitteln (Eb3)
- Patient/innen und Klient/innen beraten und ihnen den Zugang zu einer geeigneten Gesundheitsversorgung vermitteln (Eb2)
- Patient/innen und Klient/innen helfen, Funktionseinschränkungen, Behinderungen und Krankheiten vorzubeugen, zu überwinden und/oder mit diesen zu leben (Eb3)
- Das Empowerment der Patient/innen und Klient/innen fördern und sich für ihre Rechte engagieren (Eb1)
- Patient/innen und Klient/innen in ihrem Gesundheitsmanagement unterstützen (Eb3)
- Die ethischen, rechtlichen, politischen und ökonomischen Gegebenheiten im Pflegebereich und im Gesundheitswesen berücksichtigen (Eb1)

Rolle als Lernende/r und Lehrende/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Die eigene Praxis kritisch betrachten und Wege zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen skizzieren. An der Betreuung der Studierenden und des Hilfspersonals auf der unteren Ebene mitwirken.

- Von der ersten Ausbildung an jede Möglichkeit zur Entwicklung der eigenen Kompetenzen nutzen (**Fb1**)
- Erfahrungswissen von Patient/innen und Klient/innen sowie Kolleg/innen integrieren (**Fb3**)

Rolle als Professionsangehörige/r (Fortgeschrittene/r Anfänger/in)

Eine berufliche Haltung einnehmen, die auf Ethik, Werten, Deontologie, Reflexivität und kritischem Denken basiert.

- Personelle, finanzielle und ökologische Ressourcen sorgfältig nutzen (**Gb3**)

5. Inhalt und Form des Unterrichts

Kontext Rehabilitation – ausgehend von einer klinischen Situation 1

- Instrumente zur klinischen Beurteilung in der Rehabilitation (FIM usw.)
- Rehabilitationspflege und Vorstellung der Elektronisches Patientendossier (EPDG)
- Pathophysiologie, Behandlung, pflegerische Betreuung und Überwachung: Inkontinenz – Osteoporose – Mangelernährung
- Interdisziplinäres Kolloquium in der Rehabilitation
- Überleitung und Dienstübergabe
- Schriftliche Übergabe des Pflegedossiers in der Rehabilitation

Spitex-Kontext – ausgehend von einer klinischen Situation 2

- Instrumente zur klinischen Beurteilung in der Spitex (interRAI)
- Technologien und Spitex
- Pathophysiologie, Behandlung, pflegerische Betreuung und Überwachung: Niereninsuffizienz – Adipositas – Schlafapnoe – Berufskrankheiten
- Familiengespräch
- Rolle der Pflegefachperson im Umgang mit Niereninsuffizienz
- Rolle der Pflegefachperson in der Spitex
- Ressourcen in der Spitex
- Grenzen der Spitex
- Koordinationsgespräch/Familiengespräch
- Schriftliche Übergabe Pflegedossier

Übergreifende Kurse

- Einführung in das Modul
- Corbin und Strauss
- Das Familienanalysemodell (Duhamel, 2007) und TE (begleitetes Lernen)
- Einsatz von Instrumenten zur ethischen Reflexion
- Prekarität, Selbstvernachlässigung
- Erwachsenenschutzrecht – Beistandschaft
- Gemeinsame Entscheidungsfindung
- Sozialversicherungen
- Datenschutz
- Berufsgeheimnis
- Formative Evaluation
- Zusammenfassung des Moduls

Klinische Fertigkeiten und professionelle Vorgehensweise

- Klinisches Reasoning aus der klinischen Untersuchung (Datensammlung, Pflegediagnose, angepasste Interventionen/Überwachungen und erwartete Pflegeergebnisse)
- Pflegediagnose in einer ganzheitlichen Betreuung eines Patienten mit Wunden

Pflegeergebnisse (NOC) (nach Moorhead et al., 2019, und SBK, 2007)

- Gesundheitsüberzeugungen
- Compliance-Verhalten

- Mobilität
- Urinkontinenz
- Sicherheitsverhalten: Sturzprävention
- Resilienz der Familie
- Selbstwertgefühl
- Entscheidungsfindung – Beteiligung an Entscheidungen über die Gesundheitsversorgung
- Nierenfunktion, Flüssigkeits- und Elektrolythaushalt
- Ernährungsstatus – Gewichtserhaltung – Gewicht
- Lebensqualität
- Sichere häusliche Umgebung
- Leben in Würde
- Autonomie und die Fähigkeit, mit den Folgen von Gesundheitsverlust sowie den Behandlungen umzugehen
- Zufriedenheit mit der Betreuung und Pflege

Didaktik

- Frontalunterricht
- Flipped Classroom
- E-Learning
- Begleitetes Lernen
- Simulation
- Präsentationen von externen klinischen Expertinnen und Experten
- Rollenspiele
- Selbststudium
- Ateliers zum Thema Klinische Fertigkeiten und professionelle Vorgehensweise

6. Evaluations- und Validierungsmodalitäten

OSCE-Prüfung mit mündlichem Clinical Reasoning.

Wiederholungsprüfung: OSCE-Prüfung mit mündlichem Clinical Reasoning.

7. Modalitäten für die Nachprüfungen

- ☐ Nachprüfung möglich
☒ Keine Nachprüfung möglich
☐ Andere (bitte ausführen): ...

7a. Modalitäten für die Nachprüfungen (im Falle von Wiederholung)

- ☐ Nachprüfung möglich
☒ Keine Nachprüfung möglich
☐ Andere (bitte ausführen): ...

8. Bemerkungen

9. Bibliografie

Fachliteratur für den Unterricht:

Aide et soins à domicile (2024). *Rapport annuel* from <https://www.rapport-annuel2024.spitex.ch/>

Corbin, J. M. (1998). The Corbin and Strauss Chronic Illness Trajectory model: an update. *Scholarly Inquiry for Nursing Practice*, 12(1), 33–41.

Duhamel, F. (2015). *La santé et la famille : une approche systémique en soins infirmiers* (3e édition). Chenelière Éducation.

Gehring, M., Kean, S., Hackmann, M., Büscher, A. (2001). *Familienbezogene Pflege* (1. Aufl.). Huber.

Wright, LM. et al. (2020). *Familienzentrierte Pflege : Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen*. 3., Vollständig überarbeitete und Erweiterte Auflage, Hogrefe, [Familienzentrierte Pflege : Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen - HES-SO](#)

Weitere Literatur:

- Bundesamt für Statistik (BAG) (2025). *Hilfe und Pflege zu Hause*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesund-heit/gesundheitswesen/hilfe-pflege-hause.html>
- Dreyer, P. (2017). Habiter chez soi jusqu'au bout de sa vie. *Gérontologie et société*, vol. 39 / 152(1), 9-23. <https://doi.org/10.3917/g1.152.0009>
- Gross, J., Kapps, A., Progin, E., Sager Tinguely, C., & Weber, C. (2018). *Précis de chronicité et soins dans la durée*. (2. Aufl.). Lamarre
- H+ (2020). *DefReha*. <https://www.hplus.ch/fr/politik/defrehafr>
- Moorehead, S., Johnson, M., Maas, M., Swanson, E. (2019). *Classification des résultats de soins infirmiers*. CRSI/NOC. 5. Aufl. Elsevier Masson.
- Pahud, O., Pellegrini, S., Dorn, M., Dutoit, L. & Zufferey, J. (2025). *Bedarf an Alters- und Langzeitpflege in der Schweiz. Aktualisierung der Bedarfsprognosen bis 2040 mit Blick bis 2050* (Obsan Bericht 09/2025). Neuchâtel: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium.
- Paquet, M. (2014). *Prendre soin à domicile... Une question de liens entre humains*. Laval : presses de l'Université de Laval.
- Plateforme-Reha.(o. D.).*Soins infirmiers de Réadaptation*. <https://plateforme-reha.ch/2020/07/01/soins-infirmiers-de-readaptation/>
- Pro Senectute (2025). *Plus fort ensemble*. www.prosenectute.ch
- Réseau de santé de la Sarine (2025). *Services d'aides et de soins à domicile*. <https://sasds.santesarine.ch/>
- Roth, S. (2025). La santé dans le canton de Fribourg. Analyse des données de l'enquête suisse sur la santé 2022 et d'autres bases de données (Obsan Rapport 02/2025). Neuchâtel : Observatoire suisse de la santé.SBK (2007). *Ethische Standpunkte 2. Verantwortung und Pflegequalität*. Bern.
- Schnell, M. W. & Dunger, C. (2018). *Forschungsethik: Informieren--Reflektieren--Anwenden*. 2. Auflage. Hogrefe AG, [Forschungsethik : informieren--reflektieren--anwenden - HES-SO](https://www.hogrefe.ch/de/forschungsethik-informieren-reflektieren-anwenden-hes-so)
- Shajani Z. & Snell D. (2023). *Wright & Leahey's nurses and families: a guide to family assessment & intervention (Eighth)*. F. A. Davis Company. Retrieved November 24 2023 from <https://public.ebookcentral.proquest.com/choice/Pub-licFullRecord.aspx?p=7184583>
- Staat Freiburg (2025). *Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause*. <https://www.fr.ch/de/gesundheit/invaliditaet-und-behinderung/zu-hause-leben-mit-einem-pflege-oder-unterstuetzungsbedarf>
- Spitex <https://www.spitex.ch/>
- Uptodate (2025). *Uptodate- Wolters Kluwer*. <https://www.uptodate.com/home>

10. Dozierende

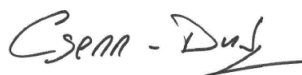
Dozenten und FH-Professoren auf der Grundlage ihrer Expertise in Bezug auf die im Modul unterrichteten Themenbereich.

Name den Modulverantwortlichen

Name, Vorname: **Barez Thierry**
Titel: **Dozent**
Tel.: **026 429 61 33**
E-Mail: thierry.barez@hefr.ch

Name, Vorname: **Françoise Schwander-Maire**
Titel: **Dozentin**
Tel.: **026 429 60 58**
E-Mail: francoise.schwander-maire@hefr.ch

Modulbeschrieb validiert am
20.01.2026



Modulbeschrieb validiert durch
Catherine Senn-Dubey

Descriptif de module : Module 17 – Soigner la Personne de la réadaptation au domicile

Domaine : Santé

Filière : Soins Infirmiers

1. Intitulé de module	2025-2026
Code : S.SI.353.2017.F.23	Type de formation : ☒ Bachelor ☐ Master ☐ MAS ☐ DAS ☐ CAS ☐ Autres : ...
Niveau : ☒ Module de base ☐ Module d'approfondissement ☐ Module avancé ☐ Module spécialisé ☐ Autres : ...	Caractéristique : ☒ En cas d'échec définitif à un module défini comme obligatoire pour acquérir le profil de formation correspondant, l'étudiant·e est exclu·e de la filière, voire du domaine si le règlement de filière le précise conformément à l'article 25 du Règlement sur la formation de base (bachelor et master HES-SO).
Type : ☒ Module principal ☐ Module lié au module principal ☐ Module facultatif ou complémentaire ☐ Autres : ...	Organisation temporelle : ☒ Module sur 1 semestre ☐ Module sur 2 semestres ☒ Module de printemps ☐ Module d'automne ☐ Autres : ...

2. Organisation
5 Crédits ECTS
Langue principale d'enseignement : ☒ Français ☐ Italien ☐ Allemand ☐ Anglais

3. Prérequis
☐ Avoir validé le module ☐ Avoir suivi le module ☒ Pas de prérequis ☐ Autres : ...

4. Compétences visées
Rôle d'expert·e (intermédiaire) Concevoir, réaliser et évaluer des prestations de soins infirmiers sécuritaires et adaptés aux besoins des personnes, en s'appuyant sur un modèle de soins et les normes professionnelles, dans différentes situations cliniques. • En procédant à une évaluation clinique systématique et rigoureuse de l'état physique et mental de la personne (Ab4) • En déterminant les surveillances infirmières pertinentes dans chaque situation (Ab1) • En fondant ses interventions sur les résultats de la recherche les plus probants (Ab4) • En favorisant le transfert des résultats de la recherche dans la pratique (Ab4) ;

- En favorisant la continuité des soins dans les équipes intra et interprofessionnelles (Ab2)
- En évaluant systématiquement le processus et les résultats des soins (Ab1).
- En fondant ses interventions de soins - préventives, thérapeutiques, palliatives, de réadaptation et de surveillance - sur son jugement et son raisonnement clinique (Ab1 et Ab4)

Construire, dans sa pratique de soins, une relation de partenariat avec la personne soignée dans la perspective de l'amélioration de sa santé et de sa qualité de vie

- En établissant une relation de confiance et de partenariat avec les patient·es/client·es/proches (Ab6)
- En respectant l'autonomie, les choix et préférences des personnes (Ab1 et Ab3)
- En respectant la dignité de la personne et les principes éthiques de la profession (Ab1 et Ab3)

Rôle de communicatrice/communicateur (intermédiaire)

Communiquer, oralement et par écrit, en utilisant les outils de communication professionnelle, avec les patient·es/client·es, les proches et les professionnel·les afin d'assurer le suivi des soins dans différentes situations.

- En considérant les patient·es/client·es comme des partenaires (Bb1)
- En adaptant la communication à la situation des patient·es/client·es (Bb4)
- En assurant une documentation complète et systématique des soins visant la sécurité et la continuité (Bb3)
- En repérant les situations potentielles de conflit et en aidant à leur résolution (Bb2).
- En utilisant les outils de communication partagés au sein des équipes interprofessionnelles (Bb4)

Rôle de collaboratrice/collaborateur (intermédiaire)

Contribuer à la prise de décision partagée et aux actions concertées des équipes intra professionnelles et interprofessionnelles, dans une perspective de coordination des soins, en collaboration avec la patientèle/clientèle, dans toutes les situations de soins

- En respectant les compétences de l'équipe intra et interprofessionnelle (Cb1)
- En soutenant le point de vue des patient·es/client·es dans la prise de décision partagée (Cb3)
- En respectant les cadres éthiques et législatifs en vigueur (Cb3)

Rôle de leader (intermédiaire)

Exercer un leadership clinique visant à influencer la pratique professionnelle et à assurer la qualité des soins, ainsi que la sécurité des patient·es, dans le respect des normes professionnelles.

- En garantissant que chaque patient·e/ client·e est au centre de la démarche de soins (Db1)
- En identifiant les risques concernant la sécurité des patient·es, la qualité des soins et la protection des données (Db3)
- En utilisant, de manière adaptée, les normes de qualité des soins et les outils et démarches qualité (Db2 et Db3)
- En s'appuyant sur les normes professionnelles (standards de soins, code de déontologie, principes éthiques) (Db1)

Rôle de promotrice/promoteur de santé (intermédiaire)

Mettre en œuvre des actions de promotion de la santé, de prévention, d'éducation à la santé ou d'éducation thérapeutique en utilisant des modèles infirmiers ou interdisciplinaires.

- En identifiant les besoins de santé des populations (Eb3) ;
- En orientant les patient·es/client·es vers les soins de santé adaptés et en les conseillant (Eb2)
- En aidant les patient·es/client·es à prévenir, surmonter, vivre avec des restrictions fonctionnelles, des handicaps ou la maladie (Eb3)
- En favorisant l'empowerment des patient·es/client·es et en défendant leurs droits (Eb1)
- En soutenant les patient·es/client·es dans la gestion de leur santé (Eb3)
- En tenant compte des aspects éthiques, légaux, politiques et économiques dans le domaine des soins et du système de santé (Eb1)

Rôle d'apprenant·e et de formatrice/formateur (intermédiaire)

Poser un regard critique sur sa pratique et ébaucher des pistes de développement de ses compétences.

Participer à l'encadrement du personnel auxiliaire et des étudiant·es de niveau inférieur.

- En saisissant, dès la formation initiale, toutes les opportunités de développer ses compétences (Fb1) ;
- En intégrant les savoirs expérientiels des patient·es/client·es et des collègues (Fb3) ;

Rôle de professionnel·le (intermédiaire)

Démontrer un positionnement professionnel fondé sur l'éthique, les valeurs, la déontologie, la réflexivité et la pensée critique.

- En utilisant à bon escient les ressources humaines, financières et écologiques (Gb3) ;

5. Contenu et formes d'enseignement

Contexte réadaptation – À partir d'une situation clinique 1

- Outils d'évaluation clinique en réadaptation (MIF)
- Soins infirmiers en réadaptation (SIR) et présentation du Dossier de Soins (DSI)
- Physiopathologies, traitements, soins et surveillances infirmiers : Incontinence – ostéoporose – dénutrition.
- Colloque interdisciplinaire en réadaptation
- Transition et remise de service
- Écritures – transmissions dossier de soins (DSI) en réadaptation

Contexte soins à domicile - À partir d'une situation clinique 2

- Outils d'évaluation clinique aux soins à domicile (Inter-Rai)
- Technologies et domicile
- Physiopathologies, traitements, soins et surveillances infirmiers : Insuffisance rénale – Obésité- Apnée du sommeil- Maladies professionnelles
- Entretien de famille
- Rôle de l'infirmière ou de l'infirmier dans la gestion de l'insuffisance rénale
- Rôle de l'infirmière ou de l'infirmier aux soins à domicile (SAD)
- Ressources aux SAD
- Limites des SAD
- Entretien de réseau
- Écriture transmissions DSI

Cours transversaux

- Introduction au module
- Corbin et Strauss
- Le modèle d'analyse familiale de Duhamel (2007) et démarche de soins (TE)
- Éthique : mobilisation des outils d'analyse éthique
- Précarité, auto-négligence
- Droit de protection de l'adulte – curatelle
- Prise de décisions partagées
- Assurances sociales
- Protection des données
- Secret professionnel
- Évaluation Formative
- Synthèse du Module

Habiletés cliniques et pratiques professionnelles

- Raisonnement clinique issu de l'évaluation clinique (recueil de données, diagnostic infirmier, interventions / surveillances adaptées et résultats de soins attendus)
- Diagnostic infirmier dans une prise en charge holistique d'un patient porteur d'une plaie

Résultats de soins (NOC) (d'après Moorehead et al., 2019 et ASI, 2007)

- Croyances en matière de santé
- Observance
- Mobilité
- Continence urinaire
- Prévention des chutes
- Résilience familiale
- Estime de soi

- Prise de décision – Participation aux décisions de soins de santé
- Fonction rénale, équilibre électrolytique et hydrique
- État nutritionnel – Maintien du poids – Poids
- Qualité de vie
- Sécurité du domicile
- Sentiment de dignité
- Autonomie et capacité de faire face aux effets de la perte de santé et aux traitements
- Satisfaction relative à l'accompagnement et aux soins professionnels

Didactiques

- Cours frontaux
- Classe inversée
- E-learning
- Travaux encadrés
- Simulation
- Présentations d'experts cliniques externes
- Jeux de rôles
- Travail personnel
- Ateliers d'habilités cliniques et pratiques professionnelles

6. Modalités d'évaluations et de validation

Examen de type ECOS avec raisonnement clinique oral.

Examen de rattrapage : de type ECOS avec raisonnement clinique oral.

7. Modalités de remédiation

- ☐ Remédiation possible
☒ Pas de remédiation
☐ Autre (précisez) : ...

7a. Modalités de remédiation (en cas de répétition)

- ☐ Remédiation possible
☒ Pas de remédiation
☐ Autre (précisez) : ...

8. Remarques

9. Bibliographie

Livres de référence pour l'enseignement :

Aide et soins à domicile (2024). *Rapport annuel* from <https://www.rapport-annuel2024.spitex.ch/>

Corbin, J. M. (1998). The Corbin and Strauss Chronic Illness Trajectory model: an update. *Scholarly Inquiry for Nursing Practice*, 12(1), 33–41.

Wright, Lorraine, Leahey, Maureen (2009). *Familienzentrierte Pflege. Assessment und familienbezogene Interventionen*. Bern: Huber

Wright, L. M., Leahey, M., Shajani, Z., Börger, H. (2020). *Familienzentrierte Pflege: Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen* (3. Auflage). Bern: Hogrefe.

Duhamel, F. (2015). *La santé et la famille : une approche systémique en soins infirmiers* (3e édition). Chenelière Éducation.

Autres références :

ASI (2007). *Position éthique 2. Responsabilité et qualité dans les soins infirmiers*. Berne. <https://sbk-asi.ch/fr/asi/shop/publications/show/position-ethique-2>

Dreyer, P. (2017). Habiter chez soi jusqu'au bout de sa vie. *Gérontologie et société*, vol. 39 / 152(1), 9-23. <https://doi.org/10.3917/g1.152.0009>

Etat de Fribourg (2025). <https://www.fr.ch/sante/invalidite-et-handicap/vivre-a-domicile-avec-un-besoin-daide-etou-de-soins/institutions-daide-et-de-soins>

Gross, J., Kapps, A., Progin, E., Sager Tinguely, C., & Weber, C. (2018). *Précis de chronicité et soins dans la durée*. (2ème éd.). Lamarre

- H+. (2020). DefReha. <https://www.hplus.ch/fr/politik/defrehafr>
- Morehead, S., Johnson, M., Maas, M., Swanson, E. (2019). *Classification des résultats de soins infirmiers*. CRSI/NOC. 5ème édition. Elsevier Masson.
- Office fédéral de la statistique (OFS). (2024). *Aide et soins à domicile*. Repéré à : <https://www.bfs.admin.ch/bfs/fr/home/statistiques/sante/systeme-sante/aide-soins-domicile.html>
- Pahud, O., Pellegrini, S., Dorn, M., Dutoit, L. & Zufferey, J. (2025). *Bedarf an Alters- und Langzeitpflege in der Schweiz. Aktualisierung der Bedarfsprognosen bis 2040 mit Blick bis 2050* (Obsan Bericht 09/2025). Neuchâtel: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium.
- Paquet, M. (2014). *Prendre soin à domicile... Une question de liens entre humains*. Laval : presses de l'Université de Laval.
- Plateforme-Reha.(s.d). Soins infirmiers de réadaptation (SIR). <https://plateforme-reha.ch/2020/07/01/soins-infirmiers-de-readaptation/>
- Prosenectute.Plus fort ensemble (2025). www.prosenectute.ch
- Réseau de santé de la Sarine (2023). *Services d'aides et de soins à domicile*. <https://sasds.santesarine.ch/>
- Roth, S. (2025). La santé dans le canton de Fribourg. Analyse des données de l'enquête suisse sur la santé 2022 et d'autres bases de données (Obsan Rapport 02/2025). Neuchâtel : Observatoire suisse de la santé.
- Shajani Z. & Snell D. (2023). *Wright & Leahey's nurses and families : a guide to family assessment & intervention* (Eighth). F. A. Davis Company. Retrieved November 24 2023 from <https://public.ebookcentral.proquest.com/choice/Pub-licFullRecord.aspx?p=7184583>
- Spitex <https://www.spitex.ch/>
- Uptodate. (2025). <https://www.wolterskluwer.com/en/solutions/uptodate>

10. Enseignants

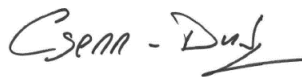
Maîtres d'enseignement et Professeur·es HES en fonction de leurs expertises au regard des thématiques enseignées dans le module

Nom des responsables de module

Nom, Prénom : **Barez Thierry**
Titre : **Maître d'enseignement**
Tél. : **026 429 61 33**
Courriel : thierry.barez@hefr.ch

Nom, Prénom : **Françoise Schwander-Maire**
Titre : **Maître d'enseignement**
Tél. : **026 429 60 58**
Courriel : francoise.schwander-maire@hefr.ch

Descriptif validé le
20.01.2026



Descriptif validé par
Catherine Senn-Dubey